

h55 Rendzina aus Karbonatgestein des Mittel- und Unterjuras
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	h-R01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	sehr schwach bis schwach, örtlich mittel geneigte Hänge, ebene und schwach geneigte Scheitelbereiche und Plateauflächen	
Bodentyp	Rendzina und stellenweise Braune Rendzina	
Ausgangsmaterial	Kalksteine des Unterjuras sowie Kalksteine, Eisenoolithe und Kalksandsteine des Mitteljuras	
Bodenartenprofil	Lu–Tu3;Lt2–Tu2;Tl,Gr–fX3–4	2–3 dm
	^k;^eoo;^sk;Lt3–Tu2–Tl,X5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche, selten unterhalb 2–3 dm u. Fl.	
Gründigkeit	flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	LT5Vg, LT6Vg, L5Vg, L6Vg, L7Vg, sL7Vg, T5Vg, L5V, LT5V, LIIIa4-, TIIc2, TIIc3-	
Musterprofile	8116.4	

Begleitböden

vereinzelt Braunerde-Rendzina, Pelosol-Rendzina sowie Pararendzina aus lehmig-toniger Fließerde oder aus Mergelsteinersatz (h-Z06, Kartiereinheit h59); ebenfalls vereinzelt flach entwickelte ferritische Braunerde und Terra fusca-Rendzina; in flachen Mulden mittel tiefes Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (50–200 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (20–70 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel bis hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (50–140 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 2.00

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Mittel- und Unterjuragebiet, v. a. im Nordosten der Baar